

NIEDERSACHSEN UND SACHSEN-ANHALT

ERKUNDEN – UND GEWINNEN!

WESTLICHES SACHSEN-ANHALT

4

ADAC



Foto: Adobe © ahua

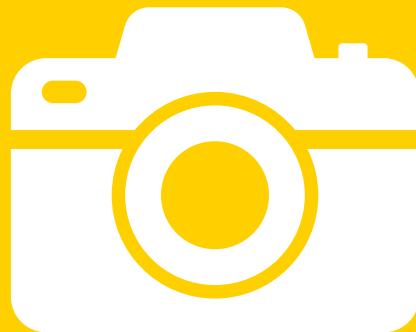
Die Sonne scheint, der Oldtimer steht gewartet und geputzt in der Garage, doch gemeinsame Ausfahrten und Oldtimer-Veranstaltungen stehen nicht auf dem Programm – bisher sind alle der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen. Das heißt aber nicht, dass der Oldtimer nun ein trauriges Garagen-Dasein führen muss.

Im Gegenteil!

Niedersachsen und Sachsen-Anhalt sind schön, und die Landschaften hierzulande sind es wert, erkundet zu werden. Im Übrigen lohnt sich das nicht nur für Oldtimertouren! Genauso schöne Ausflüge lassen sich mit dem Youngtimer, dem modernen Auto, dem Bulli oder dem Motorrad machen!

Egal, wie Sie unterwegs sind - wir liefern Ihnen nun die passenden Ideen für Ihre Entdeckertour!

In regelmäßigen Abständen erhalten Sie von uns insgesamt fünf Vorschläge für malerische Touren durch einige der schönsten Regionen Niedersachsens und Sachsen-Anhalts mit attraktiven Zwischenstopps. Die Sehenswürdigkeiten dort sind zwar noch nicht alle wieder geöffnet, aber das kann sich ja jederzeit ändern. Und von außen sehenswert sind sie allemal.



Die Touren lohnen sich für Sie: Wenn Sie uns Fotos von Ihrem Fahrzeug vor drei der genannten Verweilpunkte mailen, erhalten Sie ein kleines Geschenk von uns. Fahren Sie mindestens drei unserer fünf Touren ab und schicken uns die entsprechenden neun Fotos, nehmen Sie zusätzlich an der Verlosung von Reisegutscheinen im Wert von 300 €, 200 € und 100 € teil, einzulösen in den ADAC Reisebüros.

Einsendeschluss ist der 30. September 2020, 23:59 Uhr.

(Mailadresse: touristik@nsa.adac.de, Mails mit einer Gesamtgröße von max. 10 MB)

Also,

**VERDECK AUF, MOTOREN AN
UND LOS GEHT'S!**

UNSERE VIERTE ENTDECKERTOUR FÜHRT SIE DURCH DAS

WESTLICHE SACHSEN-ANHALT

Sie starten in Königslutter am Elm.

1. Verweilpunkt:

KÖNIGSLUTTER

In Königslutter gibt es einiges zu sehen: den berühmten romanischen Dom, das Museum Mechanischer Musikinstrumente und reich geschmücktes Fachwerk mit vielen faszinierenden Details. Haben Sie Lust auf einen Spaziergang oder eine kleine Wanderung? Dann erkunden Sie das ausgedehnte Naturschutzgebiet direkt bei Königslutter, den Höhenzug Elm. www.koenigslutter.de

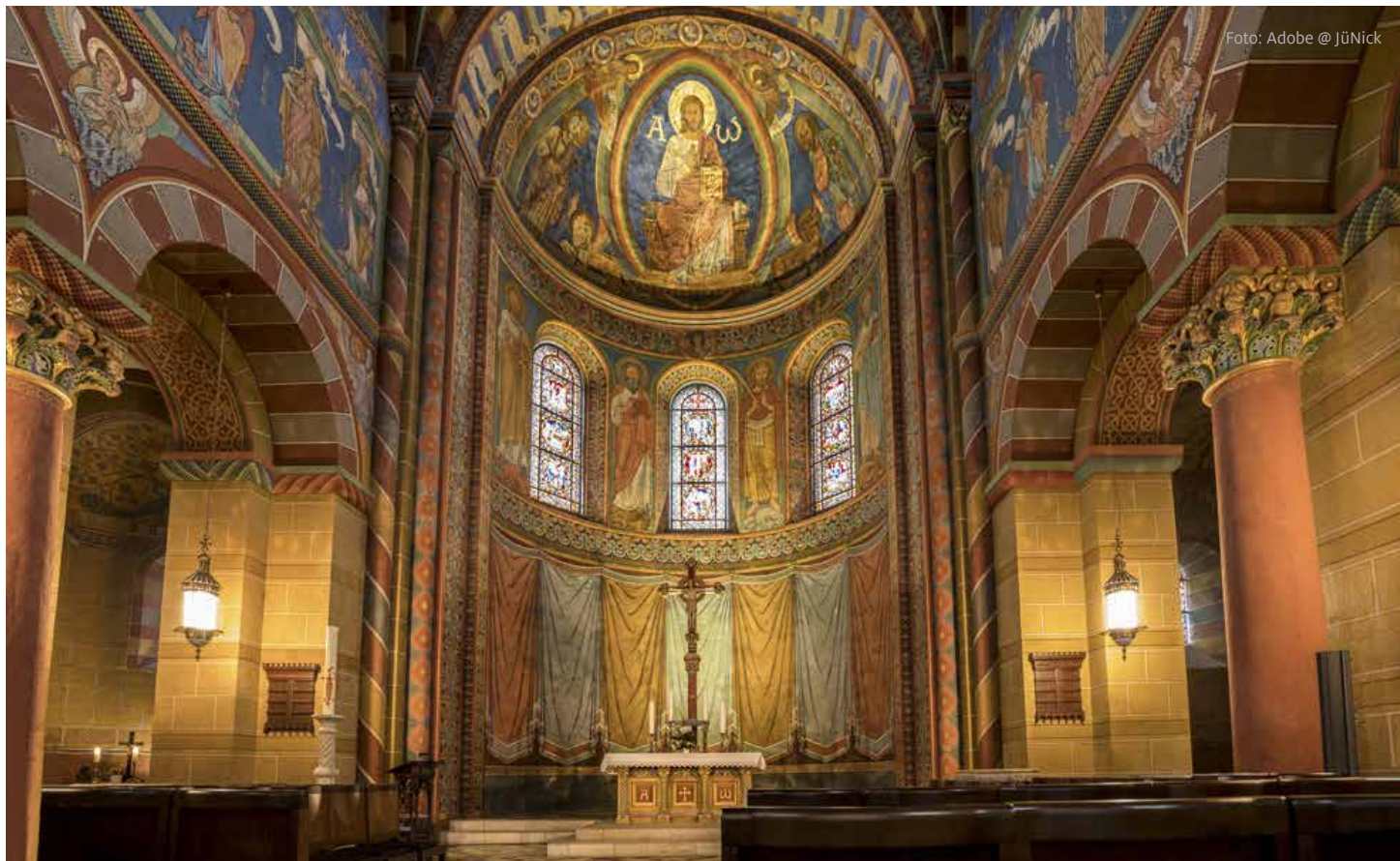


Foto: Adobe @ JüNick

Schon von weitem ist das Wahrzeichen und touristische Highlight von Königslutter nicht zu übersehen. Geradezu majestätisch thront der romanische ‚**Kaiserdom**‘ mit seinen drei hoch aufragenden Türmen über der Stadt und der Landschaft am Elm. Gegründet wurde die eindrucksvolle Kirche im Jahr 1135 vom römisch-deutschen Kaiser Lothar III. Zu jener Zeit gehörte sie zu den größten Steinbauten zwischen Rhein und Elbe und gab schon allein dadurch ihren hohen kaiserlichen Anspruch zu erkennen. Die ehemalige Abteikirche dient bis heute als Grablege für die kaiserliche Familie. Faszinierend ist vor allem die außergewöhnliche Bauzier an Friesen und Kapitellen, die von italienischen Künstlern geschaffen wurde. Mit seinem südländischen Flair gehört der Kreuzgang zu den schönsten romanischen Räumen in Norddeutschland.

Der Kaiserdom ist seit dem 1. Juli wieder täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Weitere Infos zur Geschichte und zu möglichen Domführungen erhalten Sie unter www.kaiserdom-koenigslutter.de.



Foto: Adobe @ Sina Ettmer



Foto: Adobe @ Frank



ROUTE

Los geht es in der Straße Am Plan in Königsutter. Sie biegen scharf rechts ab auf die Schöppenstedter Straße, dann links auf „Driebe“ und wieder rechts auf die Helmstedter Straße/B 1 in Richtung Sunstedt. Von dort fahren Sie weiter nach Süplingen/B 1 bis zum Abzweig B 244/ B 1, dort biegen Sie rechts ab in Richtung Harbke/Morsleben und nehmen nach dem Lappwaldsee den Abzweig rechts auf die B 245a in Richtung Harbke/Barneberg. In Harbke geht es gleich links ab auf die Morslebener Straße, danach biegen Sie rechts ab auf Damm und folgen der Straße bis zur „Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn“, unserem nächsten Verweilpunkt.



Foto: Adobe @ A

2. Verweilpunkt:

MARIENBORN - GEDENKSTÄTTE DEUTSCHE TEILUNG

Die **Gedenkstätte Deutsche Teilung** Marienborn ist ein eindrucksvoller Erinnerungsort der deutschen und europäischen Zeitgeschichte. An der Nahtstelle zwischen Ost und West entwickelte sich die DDR-Grenzübergangsstelle Marienborn zum größten und wichtigsten Kontrollpassierpunkt an der innerdeutschen Grenze.

Auf diesem einzigartig erhaltenen historischen Ort können Besucherinnen und Besucher verschiedene Abfertigungsbereiche für die in die DDR einreisenden Pkw und Lkw besichtigen. Weitere im Original erhaltene Funktionseinheiten, wie die Wechselstube der DDR-Staatsbank, eine der Abfertigungsbaracken der Passkontrolle und der Kommandantenturm der Grenztruppen sind im Rahmen von kostenfreien Führungen zugänglich.

Der Eintritt ist frei. Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 17 Uhr. Das historische Gelände des ehemaligen DDR-Grenzübergangs ist seit Mitte Mai für Einzelbesucher wieder geöffnet.

Weitere Informationen: www.stgs.sachsen-anhalt.de



Foto: Adobe @ pit24



ROUTE

Nach dem Besuch der Gedenkstätte fahren Sie links ab bis zum Ende der Straße, biegen nochmals links ab, überqueren die Autobahn A 2 und fahren Richtung Morsleben. Weiter geht es über Beendorf, Schwanefeld, und Walbeck zum nächsten Verweilpunkt, der „Burgruine Weferlingen“, Gutshof, 39356 Oebisfelde-Weferlingen.



Foto: Adobe @ Pixel62

3. Verweilpunkt:

WEFERLINGEN

In Weferlingen gibt es einiges zu entdecken, allem voran die hochmittelalterliche **Burgruine** mit ihrem Aussichtsturm bzw. Bergfried „Grauer Harm“. Die Burg wurde vermutlich im 12./13. Jahrhundert als Wasserburg erbaut, später als Kornspeicher genutzt und brannte Ende 1929 aus. Die Burgruine ist tagsüber frei begehbar, der Bergfried jedoch nicht.

Die **Weferlinger Geschichtsmeile** führt Sie zu historisch bedeutsamen Orten wie z. B. zum Allerfischerhaus mit seinem Fachwerk von 1614 oder dem preußischen Meilenstein von ca. 1860. Weitere Sehenswürdigkeiten sind die **Kirche St. Lamberti** mit dem im 18. Jahrhundert angebauten **Mausoleum**, das eines der bedeutendsten barocken Denkmäler seiner Art in Norddeutschland ist, sowie die Büste von Friedrich Christian Markgraf von Kulmbach-Bayreuth.

Zahlreiche Rundwanderwege, die unmittelbare Lage am Aller-Radweg und die Nähe zum Lappwald bieten Freizeitaktivitäten in naturbelassener Landschaft.

www.buergerverein-weferlingen.de



ROUTE

Wenn Sie Weferlingen erkundet haben, fahren Sie zurück bis zum Kreisel, nehmen die dritte Ausfahrt in Richtung Siestedt/Behnsdorf/Flechtingen und kommen in Flechtingen zum nächsten Verweilpunkt, dem „Wasserschloss Flechtingen“, Lindenplatz 7.

4. Verweilpunkt:

LUFTKURORT FLECHTINGEN



Der Luftkurort Flechtingen bietet seinen Gästen Ruhe und Erholung. Im Flechtinger Höhenzug können Sie durch endlose Eichen- und Buchenhaine spazieren und die Natur genießen. Das typische ländliche Guttsdorf bietet Ihnen **Wasserschloss**, Patronatskirche sowie zahlreiche historische Gehöfte und Straßenzüge. Der 13 Hektar große Schlossee mit Wasserschloss (nicht zugänglich) und naturbelassenem Kurpark bildet das Zentrum Flechtingens. Der **Schloss- und Kurpark** im Stil eines englischen Landschaftsparks ist rund um die Uhr kostenfrei geöffnet. Vor dem Schlosstor erwartet Sie die nachmittags geöffnete **Patronatskirche** mit sehenswerter Renaissanceausstattung und sagenhaftem Tetzelnkasten.

Technikfreunde begeistert das sechs Meter hohe **Wasserrad der Schlossmühle** (Im Grund 4). Sie ist momentan nur von außen zu besichtigen. In die funktionstüchtige Wassermühle zieht gerade das Bäckereimuseum der Haldensleber Bäckerei ein.

Regionale Berühmtheit genießt der „**Flechtinger Schlosskräuter**“ von Brennmeister Wolfgang Steege. Sein Likör- und Schokoladenhaus bietet Alkoholspezialitäten nach eigenen Rezepten, aber auch leckere Süßigkeiten.

www.likoersteege.de

Wie wäre es mit einer kleinen **Bootsfahrt** zwi- schendurch? Von Frühjahr bis Herbst können Sie bei gutem Wetter täglich Ruder- und Tretboote sowie Stand-up-Paddel ausleihen. Der Bootsverleih befindet sich an der Seepromenade 15.

Die **Tourist-Information im Kurhaus**, Vor dem Tore 2, ist von Dienstag bis Freitag von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Im Haus ist auch eine **Ausstellung zur Geschichte des Wasserschlosses** kostenfrei zu besichtigen (zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information).

www.luftkurortflechtingen.de



ROUTE

Vom Wasserschloss aus fahren Sie über die Straße Zur Spetze/Altenhäuser Straße, übergehend auf die L 25 in Richtung Altenhausen und nehmen den Abzweig links nach Bodendorf/Süplingen. In Bodendorf biegen Sie rechts ab in Richtung Bebertal, dort geht es links ab auf die B 245 in Richtung Haldensleben und schließlich rechts ab nach Hundisburg. Sie fahren entlang der Hauptstraße und biegen links ab in die Magdeburger Straße zum „Schloss Hundisburg“, unserem nächsten Verweilpunkt.

5. Verweilpunkt:

SCHLOSS HUNDISBURG

Foto: KULTUR-Landschaft Haldensleben-Hundisburg e.V.



Schloss Hundisburg bildet mit seinem **Barockgarten** und dem sich anschließenden Landschaftspark ein Gesamtensemble mit überregionaler Bedeutung. Aufwand und Pracht des barocken Gartens, Größe und landschaftliche Schönheit des Parks sowie über 150 einheimische und fremdländische Gehölzarten verlocken in jeder Jahreszeit zum Besuch. Das Schloss beherbergt zahlreiche kulturelle Angebote und bietet hochwertige Musikereignisse.

www.schloss-hundisburg.de

Wie wäre es, nach dem Besuch im Barockgarten ein Mahl im **Schlossrestaurant** einzunehmen, das sich im Südflügel des Schloss Hundisburg befindet? Im Sommer genießen Sie auf der Terrasse einen herrlichen Blick in den Barockgarten.

<https://schlossrestaurant-hundisburg.de>

Neben dem Schloss und Barockgarten Hundisburg und dem Landschaftspark Althaldensleben lohnt ein Besuch der **historischen Altstadt von Haldensleben** (ca. 6 Kilometer entfernt). Dort gibt es den mittelalterlichen Stadtkern und die fast vollständig erhaltene Stadtmauer, den Bälstringer und Stendaler Torturm sowie der St. Marien-Kirche zu entdecken. Sehenswert ist darüber hinaus das klassizistische Rathaus und das Köhnsche Haus, das Templerhaus als ältestes Bauwerk der Stadt, das Kreismuseum mit dem Nachlass der Gebrüder Grimm und das Rolandstandbild.

<https://www.haldensleben.de/Kultur-Tourismus/Tourismus/Sehenswuerdigkeiten>

Nordwestlich von Hundisburg befinden sich die **Alte Ziegelei Hundisburg**, ein einmaliges technisches Denkmal Sachsen-Anhalts und die Ruine Nordhusen, die zur Straße der Romanik gehört.

<https://ziegelei-hundisburg.de/>



Foto: Adobe @ Gabi-Schar



Foto: Adobe @ Marcus Hofman



ROUTE

Von der Magdeburger Straße in Hundisburg fahren Sie wieder rechts auf die Hauptstraße und folgen ihr, sie geht über in die L 24 in Richtung Rottmersleben. Von dort geht es weiter nach Schackensleben, Eichenbarleben, Ochtmersleben und Groß Rodensleben zur B 246a. Sie biegen nun links ab in Richtung Wanzleben und nehmen dort die B 246 nach Oschersleben. Hier gelangen Sie zu unserem nächsten Verweilpunkt, der „Motorsport Arena Oschersleben“.

6. Verweilpunkt:

MOTORSPORT ARENA OSCHERSLEBEN

Seit 22 Jahren ist die Motorsport Arena Oschersleben, Deutschlands nördlichste Rennstrecke, in der Rennsportszene fest etabliert.



Populäre Zuschauerveranstaltungen wie das ADAC GT Masters oder die German Speedweek sind feste Bestandteile des jährlichen Rennkalenders auf dem 3,696 Kilometer langen Kurs und locken rund 600.000 Besucher pro Jahr nach Oschersleben. Das 4-Sterne Hotel der Motorsport Arena befindet sich direkt neben der Strecke und bietet einen schönen Blick über die Anlage.



ROUTE

Von der Motorsport Arena aus geht es rechts ab Richtung Oschersleben, dann biegen Sie rechts ab auf „Am Pfefferbach“, übergehend auf „Am Pappelwald“, anschließend rechts ab in Richtung Seehausen/Klein Wanzleben. In Schermcke fahren Sie links nach Seehausen und biegen dort links ab nach Eggenstedt, weiter geht es über Beckendorf nach Ausleben und zur B 245. Sie biegen rechts ab nach Barneberg, fahren dort links ab nach Hötensleben und kommen über das „Grenzdenkmal Hötensleben“, den „Tagebau Schöningen“ und „das Forschungsmuseum Schöningen (ehemals Paläon)“ nach Schöningen zum „Schloss Schöningen“, Burgplatz 1, unseren nächsten Verweilpunkt.

7. Verweilpunkt:

SCHÖNINGEN

Schöningen ist die älteste urkundlich belegte Stadt des früheren Braunschweiger Landes. Bereits im Jahre 748 n. Chr. wird sie als Scahaningi erwähnt.

Flanieren, Genießen, Feiern: Das **Schöninger Schloss** wurde im 14. Jahrhundert erbaut und bis zum 17. Jahrhundert im Renaissancestil weiter ausgebaut. Es war einst Sitz der Welfenwitwen und beheimatet heute ein Hotel, ein Restaurant und einen Veranstaltungssaal: den Palas. Die Veranstaltungen rund um das Schloss mit Parkanlage und Barockgarten sind Publikumsmagnete.

Ausstellungen zum Seilereihandwerk, zur Stadtgeschichte und zu den berühmten Kindern der Stadt finden sich im ehemaligen Gefängnis, das heute als Tourist-Information dient.

www.schoeningen.de/tourismus

Foto: Adobe @ Udo Kruse



Foto: Schöninger Schloss



Foto: Verbandsgemeinde Obere Aller

Ein Zeugnis jüngster deutscher Geschichte ist das **Grenzdenkmal Hötensleben**. Auf einer Länge von 350 Metern und einer Fläche von 6,5 Hektar ist die von der DDR errichtete innerdeutsche Grenze authentisch und relativ vollständig erhalten geblieben. Bei Voranmeldung sind Führungen mit einer Besichtigung des Grenzturmes möglich. Besonders beeindruckend ist der Verlauf der Sperranlage an dieser Stelle auch, weil sie unmittelbar hinter den Häusern des Ortes errichtet wurden.

www.grenzdenkmal.com



Fotos: Forschungsmuseum Schöningen

Folgen Sie der Straße Richtung Schöningen rund einen Kilometer weiter, dann gelangen Sie zur Aussichtsstelle auf den Tagebau Schöningen. Die Aussichtsstelle ist von der Straße her nicht zu verfehlen, steht hier auf dem Parkplatz doch ein wuchtiger Historischer Schaufelradbagger aus dem Tagebau. Genießen Sie die imposante Aussicht. Nur rund 500 Meter weiter befindet sich das **Forschungsmuseum Schöningen** (ehemals Paläon). Es verbindet auf einzigartige Weise das spannende Erlebnis Altsteinzeit mit archäologischer Spitzenforschung in einem innovativen Ausstellungskonzept. Erleben Sie, wie sich eine Jagdexpedition vor etwa 300.000 Jahren abgespielt haben dürfte und bestaunen Sie die Schöninger Speere in unmittelbarer Nähe zum Fundort.

<https://forschungsmuseum-schoeningen.de>



ROUTE

Über die Westendorfer Straße gelangen Sie nun zur B 244 und biegen zuerst links ab und dann rechts auf die B 82 in Richtung Schöppenstedt. Dort fahren Sie rechts auf den Steinweg, die zweite Straße links auf den Markt und dann rechts auf die Braunschweiger Straße. Anschließend geht es rechts auf Wallpforte und dann links in die Nordstraße zum „Eulenspiegelmuseum“, unserem letzten Verweilpunkt.



8. Verweilpunkt:

EULENSPIEGELMUSEUM IN SCHÖPPENSTEDT

Das Till Eulenspiegel-Museum Schöppenstedt wird mit seiner neuen Dauerausstellung alle Besucher überraschen, die genau zu wissen glaubten, wer und wie Eulenspiegel, der berühmteste Schelm Europas, nun eigentlich war. Räume in immer wieder neuen Farben und Formen erwecken immer wieder neue Seiten der Figur zum Leben. Er war sein Leben lang zwischen Kopenhagen und Rom und zwischen Krakau und Antwerpen unterwegs, mal zu Ross und mal zu Fuß. Am liebsten wäre ihm zweifellos ein Oldtimer gewesen, doch die gab es weder zu seiner Lebenszeit vor 700 Jahren noch zur Zeit der ersten Bücher über ihn vor 500 Jahren. Schön wäre es aber, wenn viele Besucher im Oldtimer an der Schöppenstedter Nordstraße einen Halt einlegten.

Das Till Eulenspiegel-Museum ist wieder zu den normalen Öffnungszeiten geöffnet: Dienstag bis Freitag 14 bis 17 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen 11 bis 17 Uhr.

<https://www.eulenspiegel-museum.de>



Fotos: Eulenspiegelmuseum



ROUTE

Nach dem Museumsbesuch folgen Sie der Nordstraße in Richtung Norden, biegen rechts ab auf Am Nordbahnhof und fahren geradeaus auf Am Schützenplatz. Anschließend geht es links ab auf die Leimkugelstraße, an deren Ende Sie links abbiegen auf den Brunnenweg, dann rechts auf die Sambleber Straße, die übergeht in die L 290 in Richtung Samleben. Dort fahren Sie rechts ab nach Eitzum, wo Sie links ab auf die Hauptstraße fahren. Weiter geht es bis Rábke und dann links ab Richtung B 1/ Königslutter und links auf die B 1 nach Königslutter. Dort angekommen, biegen Sie links ab auf die Klosterstraße, rechts auf die Schöppenstedter Straße und schließlich scharf links auf Am Plan – und Sie sind wieder am Startpunkt angekommen.

STRECKENLÄNGE:

ca. 194,4 km

REINE FAHRZEIT:

ca. 4 Std 30 min

Hinweise zu unseren Datenschutzrichtlinien für Gewinnspiele finden Sie unter:
www.adac-niedersachsen-sachsen-anhalt.de/datenschutz.html

Ihre Abteilung Motorsport, Ortsclubs und Touristik

ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt e.V.

Thomas Mohr und André Pasler

T 05102 90 11 51 | 05102 90 11 52

M touristik@nsa.adac.de

